

Die Freie Bezirksrätin Mag.^a Amela Mirkovic stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 24. September 2020 folgende

ANFRAGE

betreffend Leerstand in Gemeindebauten auf der Wieden

Der Rechnungshof hat in seinem Rohbericht 2020 den Leerstand bei Wiener Wohnen kritisiert. Demnach habe sich die Zahl der nicht vermieteten Gemeindewohnungen zwischen 2013 und 2017 von 4.892 auf 8.908 erhöht. Das entspreche einer Quote von vier Prozent.

- Wie viele Wohnungen von Wiener Wohnen standen mit Ende August 2020 auf der Wieden leer?
- Wieso werden trotz Leerstands vieler Lokale im Gemeindebau Wohnungen in Lagerräume umgewandelt?
- Was kann der Bezirk zur rascheren Wiedervermietung beitragen?

BEGRÜNDUNG

Leistbarer Wohnraum ist auf der Wieden ein immer wertvolleres und rareres Gut.

Gerade in Zeiten, in denen die Mieten am privaten Wohnungsmarkt explodieren – in den letzten 10 Jahren um 40% -, muss jeder noch so kleine, aber erschwingliche Wohnraum der Stadt Wien so rasch wie möglich an Wohnungssuchende vermittelt und vergeben werden.

Es kann nicht sein, dass Tausende Wohnungen über Monate bzw. Jahre leer stehen, den Wohnungsnotstand damit verschärfen und nicht genutzt werden. Damit entgehen der Stadt Wien auch Einnahmen. Eine leer stehende Wohnung bedeutet einen jährlichen Mietentgang von rund 4.500 Euro.

Wohnraum in Erdgeschoßzonen sollte auf gar keinen Fall umgewidmet werden. Denn es stehen leider ohnehin einige Lokale von Wiener Wohnen jahrelang leer.

Wohnen ist ein Menschenrecht. Wien als Menschenrechtsstadt sollte dieses Menschenrecht besonders hochhalten. Vor allem unter einer Rot-Grünen Stadtregierung.

Mag.^a Amela Mirkovic